Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 8. Februar 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 71

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 8.2.38. Schlosser Hirl probiert einen <*Spiegel*> vor dem Fenster.

Pater Erhard Schlund - dankt für den Geistlichen Rat. Nicht richtig, daß er mit dem Besuch der Unio sich im Voraus einverstanden erklärt habe. Er fragt, wie die Verhandlungen stehen.

Pfarrer Sammermeyer: Ich möchte zur Firmung nach Isen kommen. Lobt seine Gemeinde.

Direktor Zinkl, von Pacificus zurück. Ich soll bald kommen. Die Note abgegangen.

15.00 Uhr Lotte Artmann: Ganz verzweifelt, weil die Ärzte „nicht reden“, was der Mutter fehlt. Die Rede nicht hören, bis sie das wissen. Hat Internisten beigezogen. Alles ist nicht leicht: daß sie beten muß. Drei Tage nicht gegessen.